

die neue Lohnrauboffensive der bauischen Firma gegen die gesamte deutsche Arbeiterschaft. Gelingt es den ländlichen TextilarbeiterInnen, ihre Lohnraubpläne durchzusetzen, so ist damit die neue Lohnraubswelle gegen die deutsche Arbeiterschaft eingesetzt und nimmt auch in allen anderen Industriegruppen und Teilen des Reiches ihren Anfang. Noch wichtiger ist der Kampf der ländlichen Textilarbeiter im Hinblick auf die Wände der Bourgeoisie zur Bekämpfung aller sinnlosen Durchlöscherung des Tarifvertragssystems, wie sie die Papenregierung in ihrem großen Wirtschaftsprogramm unter der Bezeichnung "Auflösung des Tarifsystems" angekündigt hat.

Die ländlichen TextilarbeiterInnen arbeiten hier auf den vorliegenden Zustand in der Textilindustrie Sachsen. Während des ländlichen Zustands geben sie durch berichtliche Vorlage sowohl gegen den Lohn als die Arbeitszeit, als auch gegen die ländlichen Bestimmungen eine solche Verstärkung der Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erreichen, daß dann dem Schöpfer dieser aus den ländlichen Partien nichts mehr zu tun übrig bleibt, als in den neu aufgestellten ländlichen Bestimmungen lediglich diese veränderten Arbeits- und Lohnbestimmungen zu funktionieren, wobei sie unabhängig auch nur mit die spezielle Hilfe der Papenregierung rechnen, von der sie erwarten, daß sie von ihr in diesem Vorhaben durch Notverordnungsmaßnahmen zur geeigneten Zeit unterstützt werden. Diese neuen Lohn- und Tarifgestaltung der ländlichen TextilarbeiterInnen soll dann das Widerstand für das Reich sein, nach dem die Auflösung des Tarifsystems" d.h. das Abbau der Löhne und die Verstärkung aller Tarife erfolgen soll.

Datum ist der ländliche TextilarbeiterInnen noch entscheidender Bedeutung. Die ländlichen TextilarbeiterInnen sind sich bei ihren Plänen der Hilfe und Unterstützung der reformistischen Gewerkschaftsfront gewusst. Die Vorfahren des DFB vertreten immer einige TextilarbeiterInnen über die "Sicherheit des ländlichen TextilarbeiterInnen", die jammern darüber, daß die TextilarbeiterInnen "ein echtes Spiel treiben" und sie wünschen die ArbeitgeberInnen in leichter Stunde die Arbeiterschaft noch mehr abzuwählen, so könnten es später besserere mühelose Unruhe durch einen weiteren Lohnraub über die weitaus ländlichen TextilarbeiterInnen gebracht werden.

Im übrigen denten sie natürlich nicht mit einem bestimmten Datum, die Abwehr des Lohnraubs durch den Kampf der Textilarbeiter zu organisieren. Sonder sie tun alles, um einen solchen Kampf mit allen Mitteln zu verhindern. Sie verbauen den TextilarbeiterInnen den Lohnraub schmäler zu machen. Sie warnen die ArbeitgeberInnen vor einem Staat, der sie gegen die NSD, die den Kampf gegen den Lohnraub propagiert und organisiert, die keinen Unternehmens soziale Solidarität bei der Abwältigung des Kampfwillens der Arbeit.

Angesichts der Unzuverlässigkeit der Unternehmersvertretungen in der ländlichen TextilarbeiterInnen, angelehnt an makulose Glenden der ländlichen TextilarbeiterInnen, angesehen des gewaltigen Bedeutung des Überraschungskampfes gegen die Raubpläne der Unternehmer, angesehen der Tatsache, daß die reformistische Firma

450000 englische Textilarbeiter vor der Streifaufnahme

Wie aus Manchester gemeldet wird, sind dort die letzten Gründungsversammlungen im Textilsozialist geleitet. Damit ist zu erwarten, daß sich heute die Streifaufnahme ausdehnen und jetzt 450 000 Arbeiter in den Kampf einbezogen werden.

strafe des Textilarbeiterverbandes den Unternehmern bei der Realisierung ihrer Pläne offen und unverhüllt. Hilfe leistet, ist die Arbeit der NSD, die der einzigen stützenden Kraft in den Betrieben zur Mobilisierung der Textilarbeiter gegen den Lohnraub von der größten Bedeutung. Schon mußt in allen Betrieben der Widerstandswellen gegen das Lohnraubcontest. Schon ruhen sich in allen Betrieben die Kräfte um die Kampffront der Textilarbeiter und Arbeitertum herum, um die Kampfsucht zu stillen. Schon haben eine große Zahl von TextilarbeiterInnen die ersten Kampfbereitstellungen in Angriff genommen, Kampfschäfte gesucht, vorbereitende Kampforgane geschaffen. Schon haben in einer Anzahl von Betrieben Sachsen, die ersten Kämpfe stattgefunden, durch die betriebliche Vorstands des Unternehmens auf Abbau des Lohns und Leistungsguts zurückschlagen würden.

Die entscheidenden Kämpfe stehen jedoch bevor. Um die Kampfbereitstellungen für die nächsten entscheidenden Tage noch zu verstetzen, um auftretende Mängel in der Mobilisierung noch in diesen Tagen zu beseitigen, ist es notwendig, auf einige wichtige Punkte der Kampfbereitstellungen hinzuweisen, an denen bei Schwächen der Arbeit der NSD für diese Mobilisierungsarbeit gelingen.

Ein entscheidender Mangel unserer Arbeit war Vorbereitung des Textilarbeiterkampfes in das Geben einer militärischen Anwendung der revolutionären Einheitsfrontpolitik, der Politik zur Schaffung der einheitlichen Kampffront im Betrieb unter Einbeziehung aller Arbeiter, ohne Rücksicht auf ihre politische und gewerkschaftliche Organisationszugehörigkeit. Die in den reformistischen Gewerkschaften organisierten Textilarbeiter, fallen einen erheblichen Teil der in der weitaus ländlichen TextilarbeiterInnen dehnlängten Arbeit dar. Die reformistischen Gewerkschaftsbürokratie lehrt gewiß ihrer Aufgabe, jeden geschlossenen Kampf zu verhindern, alles daran, um ein einheitliches Vorzeichen aller Textilarbeiter im Betrieb zu verhindern. Sie tun datum alles, die organisierten Textilarbeiter im Betrieb für ihre Streifaufgabe und Sicherheitsaufgabe auszunehmen. Sie bestehen gegen die NSD und gegen die unorganisierten Textilarbeiter und verlaut gleichzeitig mit Hilfe ihres Gewerkschaftsapparates den organisierten Teil der Textilarbeiter vor der Vorbereitung des Kampfes abzuhalten.

Ein entscheidender Mangel unserer Arbeit war Vorbereitung des Textilarbeiterkampfes in das Geben einer militärischen Anwendung der revolutionären Einheitsfrontpolitik, der Politik zur Schaffung der einheitlichen Kampffront im Betrieb unter Einbeziehung aller Arbeiter, ohne Rücksicht auf ihre politische und gewerkschaftliche Organisationszugehörigkeit. Die in den reformistischen Gewerkschaften organisierten Textilarbeiter, fallen einen erheblichen Teil der in der weitaus ländlichen TextilarbeiterInnen dehnlängten Arbeit dar. Die reformistischen Gewerkschaftsbürokratie lehrt gewiß ihrer Aufgabe, jeden geschlossenen Kampf zu verhindern, alles daran, um ein einheitliches Vorzeichen aller Textilarbeiter im Betrieb zu verhindern. Sie tun datum alles, die organisierten Textilarbeiter im Betrieb für ihre Streifaufgabe und Sicherheitsaufgabe auszunehmen. Sie bestehen gegen die NSD und gegen die unorganisierten Textilarbeiter und verlaut gleichzeitig mit Hilfe ihres Gewerkschaftsapparates den organisierten Teil der Textilarbeiter vor der Vorbereitung des Kampfes abzuhalten.

In der bisherigen Kampfbereitung in der ländlichen TextilarbeiterInnen zeigt sich ein weiterer Mangel. Der Überraschungskampf der ländlichen Textilarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil des Kampfes gegen die ländliche Diktatur, gegen ihre Lohnraubpläne, gegen ihre ländlichen Abreden, auf Entschließung des Textilarbeiter und Feststellung der Arbeiterschaftswegung. Die Vorbereitung dieses Kampfes stellt darum den entscheidenden Bestandteil der gegenwärtigen Aufgaben der Antifaschistischen Aktion dar, ohne daß dies bei der Kampfbereitung selbst genugend zum Ausdruck kommt. Die Verbündung dieser Kampfbereitstellungen mit der Antifaschistischen Aktion erfordert, gleichzeitig mit den betrieblichen Forderungen der Textilarbeiter gegen Lohn- und Tarifverschlechterungen, betriebliche Forderungen des antifaschistischen Kampfes, Forderungen gegen den Betriebsföderalismus um zu verbinden, und die Arbeiterschaften in den TextilarbeiterInnen den der Bedeutung des Überraschungskampfes gegen

Massenentlassungen bei der Reichsbahn

Allein im Direktionsbezirk Dresden sollen 1000 Eisenbahner auf die Straße geworfen werden. Gegen Massenentlassung und Antreiberei kämpft die Antifaschistische Union

Dresden, den 27. August.

Im Reichsbahndirektionsbezirk Dresden werden jetzt erneut 1000 Eisenbahner entlassen, darunter 800 Bahnumterhaltsarbeiter, aber ich bin sicherlich nicht ein einziger höherer Beamter. Auch Angehörige der Bahnpolizei, der Teno" und der gelben Werksportvereine befinden sich nicht unter den jetzt Entlassungen und erst der Anfang. Ein Bericht wurde von der ADP angekündigt, daß 1300 junct im Direktionsbezirk seien. Die Entlassungen sollen nicht nach dem Dienstalter erfolgen, sondern die ältesten Arbeitnehmer werden zuerst auf die Straße geworfen.

Als "Vergleichung" für die Entlassung auch der Bahnumterhaltsarbeiter wird der Rückgang des Güter- und Personen-

verkehrs angegeben. Die GoB-Bürokraten und der Geschäftszweig, auch des Betriebsbetriebsrates unterstehen offenbar das Vorhaben des Reichsbahndirektionsbezirks. Sie versuchen den Eisenbahner einzuspielen, das nichts unternommen werden kann, weil es sich um Ausschüttungen der Politik der Papenregierung handelt.

Die überlangen Arbeitstage und das geführte Septembaer bei der Eisenbahn ist schon so überholt und die daraus für die Eisenbahnarbeiter entstehenden Gefahren so groß, daß jede weitere Entlassung untragbar ist. Wie im entschiedenen Kampf in einheitlicher Front mit der Antifaschistischen Union können die neuen Massenabfänge abgewehrt werden!

F-1 Angestellten mit den Textilarbeitern solidarisch

In einer vom Dresdenner Mitarbeiterkreis des "Angestelltenkomites" am Freitag durchgeführten Angestelltenversammlung in der ein Erklärungstelegramm an den Antifaschistengau in Bielefeld angenommen wurde, gelangte auch noch eine Solidaritätsresolution für die vor dem Kampf stehenden Textilarbeiter zur Kenntnis.

Zu einer Belegschaftsversammlung der Firma Jahn, Leipzig, gelangte eine Resolution zur Kenntnis, in der den Textilarbeitern vollste Solidarität zugesichert wird.

Antifaschistische Betriebsstaffel im Gebler-Werk, Radebeul

So wird die Antifaschistische Betriebswoche durchgeführt!

(Arbeitskreispräsidium)

Am Donnerstag wurde im Betrieb der Geblerwerke in Radebeul während der Arbeitspause eine Betriebsversammlung, in der u.a. der Matratz gekehlt wurde, eine antifaschistische Betriebsstaffel gebildet. Dieser Matratz wurde einstimmig angenommen und die Staffel gebildet, deren Leitung sich aus einem kommunistischen, einem sozialdemokratischen und einem ADP-Arbeiter zusammensetzte. In die Leitung werden noch ADP-Arbeiter einzubeziehen.

Zu einer Belegschaftsversammlung der Firma John, Leipzig, gelangte eine Resolution zur Kenntnis, in der den Textilarbeitern vollste Solidarität zugesichert wird.

Naziregierung in Thüringen

NSDAP hat die Zahl der Porteibuchminister erhöht

Weltmar, 27. August. (Eig. Drahtbericht)

Der Thüringische Landtag wählte gestern eine neue aus drei Kommunisten und vier Sozialisten bestehende Regierung. Zentrale Blätter sind Nationalsozialisten. Auch die Staatsräte sind bis auf einen, der dem Landtum angehört. Major. Nur die Regierung stimmen 31 Abgeordnete der NSD, des Thüringer Landtums und der Deutschen. Der Abgeordnete der Deutschen Nationalpartei enthielt sich der Stimme. Dagegen stimmten 15 Sozialdemokraten und der Abgeordnete der Sozialpartei. Die 18 Kommunisten tauschen sich an der Wahlversammlung nicht beteiligen, weil sie am Mittwoch auf mehrere Tage von der Teilnahme an den Erzeugungen ausgeschlossen wurden.

Ministerminister wurde der Nationalsozialist und Gauleiter Sowdel. Mit der Wahl von drei Ministern steht die NSD-Partei wieder einmal am längsten. Dann wählen die Nazis in ihrer Weise und in ihren Versammlungen ihre Kräfte, die gehoben werden müssen, haben sie im Landtag — das bisher nur zwei Minister hatte — einen dritten Ministrerpolen für ihre Parteigenen gekonnt.

DTV-Bürokrat erklärt:

"Ich warne euch, zu streiken"

Textilarbeiter, antwortet mit verhärrter Streitmobilisation!

Der Angestellte des Textilarbeiterverbandes Weltmar ist klar am Mittwoch in einer Belegschaftsversammlung des Textilarbeiterverbandes Weltmar in Plauen erschienen.

"Ich warne euch, zu streiken! Nullforderungen zum Streik werden jetzt mit drei Monaten Fristanspruch bestraft. Sohl auch nicht von den Parolen der Kommunisten einfließen. Streik kommt gar nicht in Frage. Der Unternehmer willt ja noch lange nicht vollständig, wenn nur alle waren."

DTV-Bürokrat Wagner nimmt die Rollen bei Welt, zu streiken und behauptet, daß Streitauforderung mit drei Monaten Belohnung befreit wird. Da kann man wirklich nur sagen: Der Wunsch ist der Vater des Gedankens! Wagner will nicht eine sozialistische Einheitsfront auf, um Ruhe zu haben vor den Kampfbereiten Arbeitern.

Die Textilarbeiter und Arbeitertum spielen auf die Wahlen Blätter, der NSD gleichzeitig als Vorhaber vor den Unternehmen Wurst gefüllt.

Textilarbeiter! Machet jeden Betrieb kreisfertig! Eure einheitliche Kampffront gerichtet auf Lohnrauboffensive!

Ausdehnung des Textilarbeiterstreiks in Lodz

Die bürgerliche Presse meldet aus Warschau:

"Die Streifaufnahme im Lodzer Textilarbeiterkreis greift um sich. Am 18. August waren in der Arbeiterschaft Igiers bei Lodz 2000 Arbeiter in den Streik getreten. Im Laufe der letzten Tage hat sich ihnen die Arbeiterschaft fast sämtlicher Zweier- und Dreier- Fabrikate angeschlossen. Ebenfalls in den großen Lodzer Werken — Wissenswerte Montafabrik, Sothe, Sothe & Grothmann und Sener — händigt Textilarbeiterstreiks fort. In den Werken von Papenfuß in Lodz wurde

den Lohnraub auch für den Kampf gegen den Rothkammus zu überwinden.

Eines der Argumente, das von der Gewerkschaftsbürokratie immer wieder in allen Betrieben und in ihrer Presse gebraucht wird, um die Kampfbereitschaft der Belegschaften abzumildernd, und Kampfverbündete zu verschrecken, ist das Argument, von dem Reden des Rothkammus der Unterhaltung der kämpfenden Textilarbeiter im Falle eines Streiks. Einmal gebrauchen Sie das Argument, daß eine Unterstützung der unorganisierten Textilarbeiter nicht möglich sei, das anderemal vertheidigen. Sie hinter den Schmähs ihrer ehemaligen finanziellen Mittel, das dritte Mal verhören Sie die Belegschaften einzulücken, mit dem Hinweis, daß die NSD nicht in der Lage sei, 150 000 freizuhaltende Textilarbeiter zu unterstützen. Und ohne Zweifel übt diese betrügerische Argument der Gewerkschaftsbürokratie auf den Kampfwillen der Textilarbeiter eine gewisse Wirkung aus.

Dem gegenüber gilt es offen auszusprechen, daß davor in noch ungünstigstem Falle bei der Kampfbereitung durch die NSD die Mobilisierung der gesamten werktätigen Belegschaft für die Unterhaltung eines Kampfes der Textilarbeiter vorwärts getrieben wurde. Selbstverständlich ist es jedem Textilarbeiter klar, daß ein Riesenkampf von über 200 000 Textilarbeitern gegen einen solch brutalen und schändlichen Lohnraubangriff nicht finanziert werden kann durch die von den Textilarbeiterverbanden angelobten Verbandsgebel, die keinerlei längst sektorial angelegt haben und an deren Flüssigmachung keiner denken, und daß zum anderen auch ein

Arbeiterdemonstration gegen Schiedensurteil

Berlin, 27. August. (Eig. Drahtbericht) Gelten kann es in allen Berliner Stadtteilen zu Arbeiterversammlungen gegen das Berliner Schiedensurteil. In Neukölln steht die Polizei. Arbeitnehmer wurden verwundet. An einer großen Anzahl Berliner Betriebe wurden Protestdemonstrationen gegen das Urteil und das Verbot der Roten Fahne angenommen.

Noch eine Berliner Arbeiterszeitung verboten

Berlin, 27. August. (Eig. Drahtbericht) Der Berliner Polizeipräsident hat gestern die Arbeiterszeitung "Berlin am Morgen" bis 2. September verboten. Zur Begründung wird der Artikel herangezogen, in dem "Berlin am Morgen" das Berliner Schiedensurteil kritisiert.

Romsomolzen organisieren den Jugendtag

Massenjubiläumsfest der jungen und erwachsenen Arbeiterschaft

An allen Ecken der Neustadt feiern die Jungarbeiter und die Jugendlichen über ihr Glück. Den Neuhauser Jugendverein ist es gelungen, diese Jugendlichen zu erhalten und im roten Plakat festzuhalten.

Jetzt 30 Jungarbeiter beteiligen sich unter Führung der Neuhauser Jugendgemeinschaft an den Vorbereitungsaufgaben des 18. Internationalen Jugendtags.

solcher Riesenfest von einer breite allgemeinen Bedeutung für die deutsche Arbeiterschaft nicht von der Frage der gewerkschaftlichen Streitunterhaltung abhängig gemacht werden kann. Ein solcher Riesenfest kann nur gefeiert werden, wenn die breite sozialen Massen der weltlichen Bevölkerung mobilisiert werden, zur praktischen Solidarität mit der sozialistischen Voraussetzung der Textilarbeiter. Diese Mobilisierung der sozialistischen Solidarität ist darum für die erfolgreiche Ablösung des Kampfes, wie auch für die Schaffung der Kampfverbündeten der Betriebe, bringend erforderlich und die Vernachlässigung dieser Arbeit ist ein wichtiger Mangel der Kampfbereitung, der jedenfalls überwunden werden muß.

Gelingt es in den nächsten Tagen die hier aufgezeigten Mängel des Kampfbereitstellungen schnell zu überwinden, gelingt es, auch den weiteren Mangel, der in der ungünstigen Einrichtung der hunderttausende Gewerkschaftsbüros im Saal, in die Kampfbereitung der Betriebsdelegationsleitungen auszumachen und zu befestigen, gelingt es, in den nächsten Tagen vor allem in der Vorbereitung des reformistisch geführten Jugendfestes der Unterhaltung eines Kampfes der Textilarbeiter vorwärts getrieben zu werden. Selbstverständlich und siebergewiss wird es für die Schaffung des Kampfwillens und bei Kampfverbündete der Textilarbeiter und damit die Voraussetzung der Jugendfestes der Textilarbeiter und damit die Voraus-

fest der Kampf und der Sieg der Massen Textilarbeiter!